

Spielberichte Landesklassenpokal 1.Männer Saison 2012/13

08.09.2012

2 .Runde Landesklassenpokal West

TSV Goldberg – TSG Warin 5:2 (2:1)

Es war also wieder soweit, die zweite Hauptrunde im Landesklassenpokal West stand am vergangenen Samstag auf dem Programm. Nach der vergangenen historischen Pokalsaison, als man als Kreisoberligist bis ins Finale durchmarschierte und sich dort nur dem Förderkader René Schneider geschlagen geben musste, empfing man nun die TSG Warin. Warin ist mit zwei Auswärtssiegen in Sternberg und Dabel in die Saison gestartet und trat somit als Favorit beim Aufsteiger in die Landesklasse an. Zumal sich beim Abschlusstraining am Freitagabend der vorläufige Mannschaftskapitän der Goldberger am Knöchel verletzte und somit nicht zu Verfügung stand. Damit erhöhte Grube die TSV-Verletztenliste auf insgesamt sieben Spieler (davon 5 Langzeitverletzte!!!). Zum Glück standen mit Gralki, Werner und Gayko aber wieder 3 Spieler zu Verfügung, die in der vergangenen Woche gegen Marnitz/Suckow noch fehlten.

Das Spiel begann pünktlich um 14 Uhr und der TSV agierte von Beginn an mutig nach vorne. Nachdem Maaß schon zwei gute Schussmöglichkeiten etwas unpräzise neben das Tor brachte, startete Gayko nach einem schönen Pass von Gralki frei durch aufs gegnerische Tor und erzielte in der 20. Spielminute das verdiente 1:0 für den Gastgeber. Was die Hausherren in den ersten 30 Minuten anboten konnte sich durchaus sehen lassen. Belohnt wurde dieses Engagement in der 32. Spielminute. Der schönste Spielzug im gesamten Spiel bescherte dann das 2:0 für den TSV. Ein schön vorgetragener Angriff aus der eigenen Hälfte heraus, wurde durch einen Traumpass von Werner in den freien Raum verfeinert und durch Kniewel sehenswert mit einem Lupfer abgeschlossen. Da war es also, das erste Pflichtspieltor im Männerbereich seit gefühlten 6 bis 7 Jahren von Björn „Ernie“ Kniewel, welches natürlich besondere Freude auf der TSV-Bank auslöste. Mit der sicheren Führung im Rücken schaltete der TSV jedoch zwei Gänge zurück und die TSG kam vor der Pause im besser ins Spiel. Dennoch hatte Jasiak die riesen Chance das Spiel schon vorzeitig zu entscheiden, scheiterte allerdings nach schwachem Abschluss am Wariner Keeper. Der direkt folgende Wariner-Konter wiederum brachte dann den Anschlusstreffer, welcher allerdings mit einer besseren Rückwärtsbewegung der Goldberger durchaus verhindert hätte werden können. Somit war das Spiel zur Halbzeitpause wieder halbwegs offen.

Normalerweise hätte man zu Beginn der zweiten Hälfte ein Sturmloch der Wariner erwartet, es kam allerdings ganz anders. Kurz nach Wideranpfiff lief Steffen Maaß plötzlich vollkommen frei auf das Wariner Gehäuse zu und scheiterte am Pfosten. Ein energisches Nachsetzen allerdings ermöglichte Gayko die Schusschance, welche er, wenn auch mit etwas Glück, nutzte. Ob Abseits oder nicht, da gab es viele geteilte Meinungen im Mildnitz-Park. Die Entscheidungsträger waren sich allerdings einig und gaben das Tor. Daraufhin verflachte die Partie ein wenig. Man bekam den Eindruck die Wariner wollten nicht mehr so recht und die Goldberger konnten nicht mehr zulegen. Erst nach einem unglücklichen Handspiel von Werner im eigenen

Strafraum kam noch mal Spannung in die Partie, denn den fälligen Elfmeter verwertete der Wariner Gebert souverän und brachte sein Team noch mal auf 3:2 heran. Der TSV beschränkte sich in dieser Phase nur noch auf die Defensive und der Ausgleich war eigentlich nur noch eine Frage der Zeit. Bis zu 82. Spielminute zumindest, denn nach einem Stockfehler des heraus gestürzten TSG-Keepers brauchte Maaß den Ball nur noch aus 18 Meter aufs leere Tor schießen und somit den alten 2 Tore-Abstand wieder herstellen. Da war er also wieder, nach langen 15 Monaten konnten die TSV-Fans den legendären Maaß-Salto endlich wieder bejubeln. Endpunkt dieser Partie setzte der zuvor eingewechselte Michael Müller, der einen katastrophalen Stellungsfehler der Wariner Defensive mit einem Beinschuss zum 5:2 bestrafte. Unterm Strich bleibt festzuhalten, dass der Sieg aus Goldberger Sicht durchaus verdient war, wenn auch vielleicht mit eins zwei Toren zu hoch ausfiel. Das Schiedsrichterkollektiv um Hermann (Parchim), Pingel (Lübz) und Männer (Parchim) zeigte ebenfalls eine souveräne Leistung. Nächste Woche Samstag reist der TSV zum ersten Auswärtsspiel der Saison nach Stralendorf. Dort wartet wieder ein hartes Stück Arbeit auf die Mannschaft, wenn man dort punkten will, denn die Stralendorfer haben mit einigen sehr guten Resultaten in der Vorbereitung und zum Ligastart aufhorchen lassen.



Fotos Michael Haase

13.10.2012

Achtelfinale Landesklassenpokal West

TSV Goldberg – SV 47 Rövershagen 9:10 n.E. (1:1)

Nach der enttäuschenden Vorstellung gegen Tessin/Zahrensdorf in der Vorwoche, hatte man nur eine Woche später die Gelegenheit zu Wiedergutmachung vor eigenem Publikum. Zu Gast im Achtelfinale des Landesklassenpokals war die Mannschaft aus Rövershagen, die erst einen Punkt in der Liga erobern konnten. Dennoch keinen Grund diesen Gegner zu unterschätzen, denn die Leistungsdichte in der Rostocker Landesklasse ist beeindruckend stark. Und so entwickelte sich bei gemütlichem Herbstwetter ein spannendes Spiel auf Augenhöhe. Der verletzte Goldberger Verteidiger Jefimow wurde dieses Mal durch Winter ersetzt, der somit auch sein

Startelfdebüt feierte und seine Aufgabe durchaus solide meisterte. Von Anpfiff an merkte man den Gästen an, dass diese bei weitem kein Kanonenfutter sind. Rövershagen spielte mutig nach vorne und brachte die TSV-Defensive das ein oder andere Mal in problematische Situationen. Der TSV versuchte mit einem gefälligen Spielaufbau das Geschehen zu kontrollieren, allerdings haperte es Öfteren beim entscheidenden Pass in die Spitze. Nach einem Lattentreffer der Gäste war es der Gastgeber, der die Führung erzielte. Nachdem der Gäste-Torwart einen Schuss von Gralki nur abklatschen lassen konnte, brauchte Speidel den Ball nur noch ins leere Tor befördern um die Führung zu erzielen – 1:0 (31. Spielminute). Wiedermal sorgte eine Führung allerdings nicht für die nötige Ruhe beim TSV Goldberg. So dauerte es auch diesmal nicht allzu lang bis zum Ausgleich. Nach einen der zahlreichen Eckbälle für Rövershagen segelte der Ball durch den 5-Meter-Raum der Goldberg. Kusche klatschte den Ball nur ungenügend weg und von dort sprang der Ball gegen Speidel und ins eigene Tor (34. Spielminute). Natürlich war die Aktion ziemlich unglücklich, allerdings war der Ausgleich der Gäste mehr als verdient. In der zweiten Hälfte war der TSV dann endgültig die spielbestimmende Mannschaft. Die Zweikämpfe wurden nun etwas agiler bestritten und angeführt von einem aufopferungskämpfenden Kapitän Gralki ging es immer wieder Richtung Gästetor. Dennoch, die spektakulärste spielte sich im Goldberger Strafraum ab. Nach einer scharfen Flanke von Rövershagen war Winter ein Tick schneller am Ball als sein Gegenspieler. Problem war nur das er den Ball wie ein gelernter Angreifer Richtung eigenes Tor beförderte, so dass Kusche nur durch einen klasse Reflex den Ball noch an die Latte lenken konnte und somit das zweite Eigentor des Tages verhinderte. Der Großteil der zweiten Hälfte spielte sich allerdings vor dem Rövershägener Tor ab. Unter anderem erzielte der kurz zuvor eingewechselte Müller das Führungstor für den TSV, allerdings entschied das Schiedsrichtergespann auf Abseits. Auch die weiteren Tormöglichkeiten der Gastgeber brachten nicht den erwünschten Erfolg und somit war eine Verlängerung unabdingbar. In der Verlängerung wiederum die Große Tormöglichkeit für den TSV. Nach einem schönen vorgetragenen Angriff über die rechte Seite hatte Jasiak die Chance den entscheidenden Treffer zu erzielen, allerdings kam dieser beim Torabschluss in Rücklage und der Ball ging über das Tor. Nachdem auch die Verlängerung absolut ausgeglichen war, musste das Spiel durch Elfmeterschießen entschieden werden. Und auch bei dieser Lotterie sah es erst mal positiv aus für den TSV. Denn nachdem Speidel den ersten Elfer sicher verwandelte und Kusche den ersten der Gäste parierte, war es Gall der die Nerven bewahrte und den Gastgeber in Führung brachte. Erst der dritte Schütze der Goldberger Felix Müller zeigte Nerven und setzte den Ball deutlich neben das Tor. Die übrigen Schützen trafen allesamt sicher und problemlos das Tor, womit das Elfmeterschießen nach 5 Schützen ins Ausschießen ging. Auch die nächsten 4 Schützen Kusche, Jasiak, Maaß und Grube wurden immer wieder durch einfach verwandelte Elfmeter der Gäste gekontert. So war es der 10. Schütze der Goldberger Mathias Eisenbarth der Nerven zeigte, denn seinen Schuss konnte der Gästeeper klasse parieren. Am Ende zieht Rövershagen etwas glücklich aber nicht unverdient in die nächste Runde ein und feierte nach einem schlechten Saisonstart ein Erfolgserlebnis. Beim TSV scheint die Leichtigkeit der Vorwochen ein wenig abhanden gekommen zu sein. Alle im Team sind nun gefordert schnell wieder in die richtige Spur zu finden, denn bereits am nächsten Samstag reist man nach Lübz zu einem weiteren Kontrahenten um den Klassenerhalt.



Fotos Michael Haase